

## PROTOKOLL

AUFGENOMMEN ÜBER DIE 11. ORDENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER STADTGEMEINDE BAD VÖSLAU AM 22. JUNI 2017, UM 19.00 UHR, IM STADTAMT BAD VÖSLAU, UNTER DEM VORSITZ VON HERRN BÜRGERMEISTER DI CHRISTOPH PRINZ.

Anwesend: Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik, die Mitglieder des Stadtrates Dr. Alexander Majewski, Thomas Mehlstaub, DI Harald Oissner, Anita Tretthann, OSR Renate Voigt, Abg.z.NR. Dr. Eva Mückstein, Prof. Dr. Franz Sommer, Karl Lie-lacher und Karl Wallner sowie die Mitglieder des Gemeinderates Andreas Brox, Franz Dorner, Christian Flammer, Mag. Christina Grasl, Maria Krenn, Jörg Redl, Mag. Manuela Rosenbichler, Mag. Thomas Schneider, Sandro Sereinig, Doris Sunk, Robert Sunk, Ing. Markus Wertek MA, Marta Glockner, Bernhard Hein, Prof. Johannes Koprivnikar, Barbara Schmidt, Peter Gerstner, Ewald Mayer, Dr. Kerstin Witzmann-Köhler, Mag. Dr. Maria Bendl, Georg Herzog, Herr Mag. (FH) Peter Lechner, Emma Kerper, Wolfgang Reiterer und DI Gregor Kasulke.

Abwesend entschuldigt: Herr Gemeinderat Gerald Hein

Zuhörer: 14

Schriftführer: Herr Andreas Klingelmayer

Nachdem die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates laut Einladungskurrende vom 14.6.2017 nachgewiesen und eine beschlussfähige Anzahl erschienen ist, eröffnet der Herr Bürgermeister die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.

Die Tagesordnung der Sitzung wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 14.6.2017 zustimmend zur Kenntnis genommen und ist gemäß § 46, Abs. 4 der NÖ Gemeindeordnung seit 16.6.2017 an der Amtstafel öffentlich angeschlagen.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### I. Öffentliche Sitzung

1. Das Protokoll der 10. ordentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 30.3.2017 wurde gemäß § 53, Abs. 4 der NÖ Gemeindeordnung rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet, dass keine Einwendungen gegen das Protokoll vom 30.3.2017 abgegeben wurden, womit das Protokoll als genehmigt gilt.

2. Herr Gemeinderat Prof. Johannes Koprivnikar als Vorsitzender des Prüfungsausschusses verliest das dem Original-Gemeinderatsprotokoll beiliegende Prüfungsausschussprotokoll vom 7.6.2017.

Der Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz erklärt, dass er zu den Berichten gemäß § 82, Abs.3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 keine Stellungnahme abgibt und dankt für die umsichtige Prüfung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz übergibt den Vorsitz an Herrn Vizebürgermeister Gerhard Sevcik.

Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik übernimmt den Vorsitz.

3. Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz berichtet:

- a) Das 32. Stadtfest findet heuer am Sonntag, 20. August, statt. Es wird ersucht, sich wieder für den Kassendienst zu melden.
- b) Der österreichische Sekt- und Spirituosenhersteller Schlumberger plant in den nächsten Jahren die Errichtung eines neuen, modernen Produktionsstandorts in Müllendorf (Burgenland). Die Firmenzentrale bleibt weiterhin in Wien. Diese Entscheidung ist in einem langwierigen Evaluierungsverfahren gefallen. Das von der für Betriebsansiedlungen im Burgenland verantwortlichen Wirtschaft Burgenland GmbH vorgelegte Offert bot letztendlich das beste Gesamtpaket mit den nötigen Flächenreserven und dem erforderlichen Wachstumspotential für die Zukunft. Mit der Übersiedelung der Produktion an den neuen Standort in Müllendorf ist aber frühestens in den Jahren 2019 und 2020 zu rechnen. Schlumberger CEO Eduard Kranebitter betont. „Die Standortwahl ist uns definitiv nicht leicht gefallen, da vor allem das Land Niederösterreich sowie die Gemeinde Bad Vöslau rund um deren Bürgermeister sehr bemüht waren, entsprechende Rahmenbedingungen für den Bau einer neuen Produktion in Niederösterreich zu ermöglichen.“

Vom ersten Tag an war es die Liste Flammer, die sich voll und ganz für einen Verbleib der Fa. Schlumberger in Bad Vöslau eingesetzt hat. Es freut mich, dass in der Folge immer mehr im Gemeinderat vertretene Parteien einen gemeinsamen Weg gehen wollten. Lediglich einzelne waren seit Beginn der Diskussion dagegen und haben negative Meinungsmache betrieben. Viele Gemeinderäte haben sich für einen Verbleib in Bad Vöslau eingesetzt. So konnten auch die betroffenen Grundstückseigentümer für einen Verkauf oder einen Tausch interessiert werden und die Grundstücke wären zur Verfügung gestanden. Auch haben sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien in einem Brief an die Fa. Schlumberger für die Beibehaltung des geschichtsträchtigen Ortes ausgesprochen - außer die Grünen, die dies als Anbiederung und Kniefall empfanden. Auch ist eine Delegation des Gemeinderates zu einer Vorstandssitzung nach Wien gefahren, um den Wunsch der Stadt nach dem Verbleib der Firma in Bad Vöslau zu bekunden und die volle Unterstützung zuzusagen.

Leider ist die Entscheidung gegen uns gefällt worden. Billigen Grundstückspreisen und vollen EU-Fördertöpfen kann Bad Vöslau nichts – außer die langjährige Tradition – entgegenstellen.

Ich bitte, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub bringt zum Ausdruck, dass der Schaden für die Stadt Bad Vöslau enorm ist. Die durch den Widerstand der Grünen für die Firmenleitung Schlumberger erkennbare Uneinigkeit des Gemeinderates war für die Entscheidungsfindung der Firma Schlumberger ein wichtiges Thema. Genau in der Entscheidungsphase von Schlumberger haben die Grünen gegen die geplanten und notwendigen Umwidmungen im Betriebsgebiet gestimmt.

Frau Stadtrat Abg.z.NR Dr. Eva Mückstein bringt zum Ausdruck, dass die Grünen gar nicht die Macht hätten, etwas zu verhindern. Die Entscheidung fiel wegen der EU-Förderungen und eines fertig aufgeschlossenen Betriebsgebietes.

Herr Stadtrat Karl Lielacher betont, dass die Weinstadt Bad Vöslau die Firma Schlumberger „verspielt“ hat und hofft, dass die im Besitz der Firma Schlumberger

befindlichen Exponate im Sektmuseum nicht abgezogen werden und der Schlumberger-Weg weiter bestehen wird. Nachdem nun die Ansiedlung der Firma Schlumberger im örtlichen Betriebsgebiet nicht stattfinden wird, regt er an, dieses wieder rückzuwidmen, was von den meisten Gemeinderäten und vom Bürgermeister abgelehnt wird.

Herr Stadtrat Karl Wallner betont, dass die SPÖ zwar anfangs gegen das Goldeck-Projekt war, aber für eine Ansiedlung im Betriebsgebiet.

Frau Gemeinderat Dr. Kerstin Witzmann-Köhler betont, dass die Firma Schlumberger kein „Traditionsbetrieb“ sondern ein internationaler Konzern sei.

Frau Gemeinderat Barbara Schmidt regt ebenfalls an, das Betriebsgebiet wieder rückzuwidmen.

Die Debatte wird nach weiteren Wortmeldungen von Herrn Gemeinderat Bernhard Hein, Herrn Gemeinderat Mag. Thomas Schneider und Herrn Stadtrat Prof. Dr. Franz Sommer beendet.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz verlässt den Sitzungssaal.

4. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) Mit Gemeinderatsbeschluss vom 23.6.2016 wurde der Vertrag über die Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung der Park and Ride-Anlage in Bad Vöslau mit der ÖBB Infrastruktur AG beschlossen. In diesem Vertrag wurde vorvereinbart, gewisse Grundstücke seitens der ÖBB und seitens der Stadtgemeinde einzubringen.

Nummehr wurde der bezughabende Kaufvertrag mit der ÖBB-Infrastruktur AG, Praterstern 3, 1020 Wien, vorgelegt. Danach soll ein Grundstücksteil im Ausmaß von 238 m<sup>2</sup> der Parzelle 661/26, öffentliches Gut (Kudernagasse), EZ. 1949, KG Vöslau, sowie ein Grundstücksteil im Ausmaß von 82 m<sup>2</sup> der Parzelle 664, EZ. 8, KG Vöslau, sowie die Parzelle .258/3, im Ausmaß von 610 m<sup>2</sup>, EZ. 8, KG Vöslau, somit insgesamt 930 m<sup>2</sup>, an die ÖBB-Infrastruktur AG verkauft werden. Für die Grundstücksteile wurde schon seinerzeit € 37,50/m<sup>2</sup> sowie für das Grundstück .258/3 € 150,--/m<sup>2</sup> festgelegt, wodurch sich ein Gesamtkaufpreis von € 103.500,-- ergibt. Die Abwicklung des Vertrages wird über öffentliche Notare Festl, Raeser und Partner, 1160 Wien, Lerchenfeldergürtel 55, abgewickelt.

Ich beantrage, dem vorliegenden Vertrag zuzustimmen und den obgenannten Flächenanteil zu entwidmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Ing. Markus Wertek MA verlässt den Sitzungssaal.

- b) Für das Betriebsgebiet Ost – das ist der Bereich zwischen der Kläranlagenstraße, der Flugfeldstraße, dem Wr. Neustädter-Kanal und der Kompostierungsanlage – hat sich ein Interessent um ein Grundstück beworben:

Die Miteigentümergeellschaft (Anteile jeweils 50%), bestehend aus Herrn BRUCKNER Gerhard geb. 24.03.1960, Alleegasse 13, 2540 Bad Vöslau und Herrn SVOBODA Peter geb. 21.02.1972, Mittlerer Weg 3, 2542 Kottlingbrunn, zur Errichtung und Vermietung von Garagen und Lagerboxen.

Ich beantrage, die Grundstücke 918/2, 919/3 und 920/1, alle KG Vöslau, im Ausmaß von 3.055 m<sup>2</sup> – an der Flugfeldstraße liegend, zum Pauschalkaufpreis von € 234.000,--

(entspricht einem m<sup>2</sup> Preis von annähernd € 76,60) an die obgenannte Miteigentümergeinschaft zu verkaufen und den vorliegenden Kaufvertrag zu genehmigen.  
Der Kaufpreis wird entsprechend der im Gemeinderat beschlossenen Vereinbarung mit den Miteigentümern des BB-Ost prozentuell aufgeteilt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Bürgermeister DI Christoph Prinz betritt wieder den Sitzungssaal und übernimmt den Vorsitz.

Herr Gemeinderat Ing. Markus Wertek MA betritt wieder den Sitzungssaal.

5. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

Das Land NÖ ist mit dem Ersuchen an die Stadt herangetreten die Nebenanlagen der B 212 in Verwaltung und Erhaltung zu übernehmen.

Gemäß § 15 Abs. 3 NÖ Straßengesetz 1999 hat die Gemeinde bei Nebenanlagen der Landesstraßen im Ortsbereich umfangreiche Pflichten (Tragung der Mehrkosten aufgrund der Ausführungs- oder Erhaltungsart der Straße gegenüber der im anschließenden Freiland liegenden Straße, Reinigung, Schneeräumung und Glatteisbekämpfung, Abfuhr des entfernten Schnees und Abräummaterials, etc.), die bereits einen Großteil des Vertragsgegenstandes abdecken.

Die Vereinbarungen werden NÖ-weit mit den Gemeinden geschlossen.

Ich beantrage die Vereinbarung über die Übernahme der Straßenbaulast hinsichtlich der Nebenanlagen gemäß § 15 NÖ Straßengesetz 1999 mit dem Land NÖ abzuschließen und die vorliegende Vereinbarung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

a) Ob der Frau Andrea Drochter und Herrn Ing. Heinrich Drochter je zur Hälfte gehörende Liegenschaft in Bad Vöslau, EZ. 3560, Grundbuch Gainfarn, bestehend aus dem Grundstück 625/9, ist gemäß Punkt IV des Kaufvertrages vom 19.3.1999 unter C-LNr 1a das Wiederkaufsrecht und unter C-LNr 2a das Pfandrecht für die Stadtgemeinde Bad Vöslau grundbücherlich einverleibt.

Nachdem die vertraglich übernommenen Verpflichtungen erfüllt sind, beantrage ich, der Löschung der oben bezeichneten Reallasten im Grundbuch zuzustimmen und die vorliegende Löschungserklärung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Zugunsten der Stadtgemeinde Bad Vöslau ist im Lastenblatt der Liegenschaft EZ. 2371, KG Vöslau, Eigentümer Christian Wunderlich, unter CLNR 4 die Reallast der Verpflichtung zur Unterlassung der Errichtung öffentlicher Bäder, der Unterlassung einer Brunnenbohrung oder Wassergewinnung, welche den Bestand der Thermalquellen von Nachteil sein könnten, sowie die Offenhaltung der bisherigen Waldspazierwege gemäß Absatz VIII des Kaufvertrages vom 24.8.1887 für die Stadtgemeinde Bad Vöslau eingetragen.

Infolge Gegenstandslosigkeit beantrage ich, der Einverleibung der Löschung der unter CLNR 4 eingetragenen Reallast hinsichtlich Liegenschaft EZ. 2371, KG Vöslau, Grundstücke Nummer 1233/1, 1233/2 und 1085/2 zuzustimmen und die vorliegende Freilassungserklärung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) Zugunsten der Stadtgemeinde Bad Vöslau ist im Lastenblatt der Liegenschaft EZ. 78, Eigentümer Johann und Leopoldine Drimmel, unter CLNR 4 die Reallast der Verpflichtung zur Unterlassung der Errichtung öffentlicher Bäder, der Unterlassung einer Brunnenbohrung oder Wassergewinnung, welche den Bestand der Thermalquellen von Nachteil sein könnten, sowie die Offenhaltung der bisherigen Waldspazierwege gemäß Absatz VIII des Kaufvertrages vom 24.8.1887 für die Stadtgemeinde Bad Vöslau eingetragen.

Infolge Gegenstandslosigkeit beantrage ich, der Einverleibung der Löschung der unter CLNR 4 eingetragenen Reallast hinsichtlich Liegenschaft EZ. 78, Grundstücke Nummer 894, 896 und 1234 zuzustimmen und die vorliegende Freilassungserklärung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 7. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) In der Gemeinderatssitzung vom 27.04.2005 wurde die Aufnahme eines Darlehens bei der Bank Austria AG über Euro 698.000,00 (Laufzeit 25 Jahre) für das Projekt „Rudolf Schön-Gasse 13 Reihenhäuser“ beschlossen und anschließend aufgenommen. Der vereinbarte Fixzinssatz betrug 3,750 % p.a. bis längstens 31. Dezember 2016 (vorzeitige Rückzahlung nur mit Pönale möglich). Auf Grund des Schreibens vom 16.11.2016 wurde mit der Bank Austria Kontakt aufgenommen, und vereinbart, dass ab 01.01.2017 ein Wechsel in den 6-Monat-Euribor (Wert „0“) mit einem Aufschlag von 0,85%, ohne weitere Vertragsanpassung möglich ist. Nunmehr ist die Bank Austria an die Stadtgemeinde herangetreten und hat ersucht, den Nachtrag vom 24.05.2017 über den Wechsel in den 6-Monats-Euribor zu unterfertigen.

Die Bank Austria AG hat für die Restlaufzeit von 15 Jahren und somit bis 31.12.2031 einen 6-Monats-Euribor zuzüglich 0,85% Aufschlag angeboten.

Ich beantrage bei dem Bank Austria Darlehen von einem Fixzinssatz von 3,750% auf einen Zinssatz 0,85% (6-Monats-Euribor plus Aufschlag) für die Restlaufzeit des Darlehens zu wechseln.

Der Antrag wird nach einer Wortmeldung von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Franz Sommer einstimmig angenommen.

- b) In der Gemeinderatssitzung vom 27.04.2005 wurde die Aufnahme eines Darlehens bei der Bank Austria AG über Euro 1.410.000,00 (Laufzeit 25 Jahre-förderbar) für das Projekt „Rudolf Schön-Gasse 13 Reihenhäuser“ beschlossen und anschließend aufgenommen. Der vereinbarte Fixzinssatz betrug 3,750 % p.a. bis längstens 31. Dezember 2016 (vorzeitige Rückzahlung nur mit Pönale möglich). Auf Grund des Schreibens vom 16.11.2016 wurde mit der Bank Austria Kontakt aufgenommen, und vereinbart, dass ab 01.01.2017 ein Wechsel in den 6-Monat-Euribor (Wert „0“) mit einem Aufschlag von 0,85%, ohne weitere Vertragsanpassung möglich ist. Nunmehr ist die Bank Austria an die Stadtgemeinde herangetreten und hat ersucht, den Nachtrag vom 24.05.2017 über den Wechsel in den 6-Monats-Euribor zu unterfertigen.

Die Bank Austria AG hat für die Restlaufzeit von 15 Jahren und somit bis 31.12.2032 einen 6-Monats-Euribor zuzüglich 0,85% Aufschlag angeboten.

Ich beantrage bei dem Bank Austria Darlehen von einem Fixzinssatz von 3,750% auf einen Zinssatz 0,85% (6-Monats-Euribor plus Aufschlag) für die Restlaufzeit des Darlehens zu wechseln.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) Frau Dagmar Beier, vormals Winkler-Steidl, wohnhaft Marchetstraße 47/4, 2500 Baden, hat in der gemeindeeigenen Liegenschaft Hochstraße 23 einen Raum seit 1. Jänner 2008 gemietet.

Laut § 2 des Mietvertrages kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten jederzeit von Seiten der Mieterin gekündigt werden.

Am 27. April 2017 ist ein Schreiben für eine Kündigung zum 31. Juli 2017 eingelangt.

Frau Gabriela Haidl, wohnhaft Erlengasse 42, 2542 Kottlingbrunn, will diesen Raum als Behandlungsraum übernehmen und ersucht den Vertrag ab 1. August 2017 abschließen zu dürfen. Der Raum hat eine Größe von 20,27 m<sup>2</sup>. Der Mietzins beträgt € 7,65 pro m<sup>2</sup> zuzüglich Betriebskosten und wird indexgesichert.

Ich beantrage, dieser Vorgangsweise zuzustimmen und den vorliegenden Mietvertrag zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) Herr Mag. Gerhard Schiemer, wohnhaft Badnerstraße 33, 2540 Bad Vöslau hat in der gemeindeeigenen Liegenschaft Hochstraße 23 einen Raum seit 1. Jänner 2016 gemietet. Am 15. Mai 2017 ist ein schriftliches Kündigungsschreiben eingelangt.

Herr DI Josef Hameter, der im Nebenraum ein Büro für Raumplanung betreibt, will diesen Raum zur Vergrößerung entweder ab 1. Juni oder 1. Juli 2017 übernehmen.

Ich beantrage, dieser Vorgangsweise zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) Herr Josef Beck, wohnhaft Breitegasse 18/5, 2540 Bad Vöslau möchte Räumlichkeiten in der Hauptstraße 24 für die Betreibung eines Tattoo Studios mieten. Er ersucht, den Vertrag ab 01.08.2017 abzuschließen. Das Ausmaß der Nutzfläche beträgt 75,26 m<sup>2</sup>. Der Mietzins beträgt € 500,00 netto, zuzüglich Betriebskosten und Umsatzsteuer und wird indexgesichert.

Da umfangreiche notwendige Renovierungsarbeiten vom Mieter getätigt werden, sind die ersten drei Monate mietfrei. Die Betriebskosten sind zu zahlen.

Ich beantrage, den Mietvertrag mit Herrn Beck durch die Hausverwaltung Jurai Immobilien GmbH abzuschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Stadtrat Karl Lielacher verlässt den Sitzungssaal.

- d) Mit GR-Beschluss vom 7.12.1967 wurde dem Verein „Österreichische Kinderfreunde - Ortsgruppe Bad Vöslau“ - Grundstück 1/1, EZ 1386, KG Vöslau - eine Teilfläche von 101 m<sup>2</sup> zur Errichtung eines Kinderheimes auf 50 Jahre verpachtet und das Recht eingeräumt, über dieses Grundstück zu gehen und auch Leitungen zu verlegen. Ein Pachtzins wurde nicht vereinbart. Dieser Pachtvertrag läuft am 31.12.2017 aus.

Nunmehr hat der Verein „Österreichische Kinderfreunde - Ortsgruppe Bad Vöslau“ um Verlängerung der Pacht angesucht.

Ich beantrage, das Pachtverhältnis auf weitere 10 Jahre - somit bis zum 31.12.2027 - zu verlängern.

Sämtliche restlichen Bestimmungen des PV vom 26.1.1968 bleiben unberührt.

Der Antrag wird nach näheren Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz einstimmig angenommen.

- e) Die Stadtgemeinde ist Eigentümerin des Grundstückes Nr. 260/7, EZ 694, KG Vöslau, öffentliches Gut (zwischen Florastraße 2 und 4). Auf diesem Grundstück hat seit Jahren die „Annamühle“ einen Verkaufsstand - Nahversorger für den täglichen Bedarf - mit einem Innenausmaß von ca. 4,4 m x 8,5 m, somit ca. 32 m<sup>2</sup>. Aufgrund der Änderung des NÖ Gebrauchsabgabegesetzes hat die Firma Backhaus Annamühle GmbH & Co KG, Heiligenkreuzer Straße 3-5, 2500 Baden, vertreten durch Herrn KR Othmar Schneider, nunmehr um prekaristische Überlassung dieser Teilfläche der Parzelle 260/7 zum Betreiben des bestehenden Kiosk als Verkaufseinrichtung er-sucht.

Ich beantrage, dem vorliegenden prekaristischen Nutzungsvertrag zuzustimmen. Als Verwaltungspauschale sollen jährlich € 200.- vorgeschrieben werden.

Der Antrag wird nach näheren Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz einstimmig angenommen.

Herr Stadtrat Karl Lielacher betritt wieder den Sitzungssaal.

- f) Die Stadtgemeinde ist Eigentümerin des Grundstückes Nr. 241/1, EZ 694, KG Vöslau, öffentliches Gut (Park zwischen Maital und Kirche Vöslau). Auf diesem Grundstück besteht seit Jahrzehnten ein schmaler Keller („Franzosenkeller“) . In diesem Keller werden derzeit einige Fahrräder von Kabanenbesitzern gelagert. Nunmehr hat die Fa. Vöslauer Mineralwasser AG einen Umbau der alte Abfüllanlage zu Appartement, Arztpraxis, Büro, etc. eingereicht. Dabei ergibt sich das Erfordernis von zusätzlichen ca. 20 Fahrradabstellplätzen, die sie auf Eigengrund nicht unterbringt und daher angesucht hat, das bestehende Areal auf Gemeindegrund mitbenützen zu dürfen.

Ich beantrage, dem vorliegenden prekaristischen Nutzungsvertrag zuzustimmen. Als Verwaltungspauschale sollen jährlich € 200.- vorgeschrieben werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Mag. (FH) Peter Lechner verlässt den Sitzungssaal.

9. Herr Stadtrat Thomas Mehlstaub berichtet:

- a) Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind folgende Ansuchen um Subventionierung der Saalmiete für Veranstaltungen bei der Stadtgemeinde eingelangt:

Volksheim Gainfarn

Die Kinderfreunde, Kindermaskenball am 15.01.2017	€	250,00
Pensionistenverb. Gainfarn, Frühlingskränzchen am 29.04.2017	€	150,00
ÖVP Bad Vöslau, Ball am 25.02.2017	€	400,00
MGV Gainfarn, Schubkarrenfest am 27.05.2017	€	300,00
Teilnehmer Genussmeile, Standgebühr	€	750,00

Ich beantrage, die oben genannten Veranstaltungen mit 50 % zu subventionieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Gemeinderat Mag. (FH) Peter Lechner betritt wieder den Sitzungssaal.

Frau Gemeinderat Doris Sunk verlässt den Sitzungssaal.

- b) Über Beschluss des Stadtrates wird dem Gemeinderat folgende Subvention zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Teilnehmer an der Genussmeile in Bad Vöslau haben mit Mail vom 13.6. um eine Zuzahlung zur erhöhten Standgebühr ersucht.

Aufgrund finanzieller Gegebenheiten wird der Tourismus Wienerwald – als Veranstalter der Genussmeile – von den Teilnehmern eine höhere Standgebühr (statt wie bisher € 360,-- jetzt € 594,--) einheben. Unter diesen Voraussetzungen überlegen die 5 Teilnehmer (Hawlik, Schachl, Buchart, Brunnngassenheuriger Herzog, Sunk), weiter mitzumachen und ersuchten um eine Zuzahlung.

Entsprechend dem STR- Beschluss, indem eine Beteiligung mit eigenen Winzern und Gastronomen entlang der Wr. Wasserleitung als sehr werbewirksam für die Kurstadt und unseren Wein gesehen wurde, beantrage ich 50% der Erhöhung – max. € 150,-- pro Teilnehmer – im Nachhinein zu subventionieren.

Der Antrag wird nach einer Wortmeldung von Herrn Gemeinderat Peter Gerstner und Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz und Herrn Stadtrat Karl Lielacher einstimmig angenommen.

Frau Gemeinderat Doris Sunk betritt wieder den Sitzungssaal.

10. Herr Stadtrat Arch. DI Harald Oissner berichtet:

- a) Kleinregion

Im Zuge der Gesamtüberarbeitung des Örtlichen Raumordnungsprogramms ergibt sich die Möglichkeit einer kleinregionalen Abstimmung der in Überarbeitung befindlichen Örtlichen Raumordnungsprogramme der Gemeinden Bad Vöslau, Kottlingbrunn und Teesdorf. Hierfür kann vom Land Niederösterreich eine Förderung von € 14.000,-- pro Gemeinde beantragt werden.

Die Abstimmung der Örtlichen Raumordnungsprogramme der Gemeinden soll auf Basis von gemeindeübergreifenden Themen (Freiraum/Freizeit und Erholung/Tourismus) erfolgen, insbesondere sind dies:

- Vernetzung der regionalen Radwege mit Attraktivierung durch komplementäre Angebote sowie naturräumlich interessanter Zonen.
- Vernetzung der Grünland-Freihalteflächen
- Abbau bzw. Reduzierung von räumlichen Barrieren (z.B. Flugplatzareal Vöslau)

Ich beantrage, eine kleinregionale Abstimmung der Örtlichen Raumordnungsprogramme mit Grundsatzbeschluss durchzuführen und die Förderung zu beantragen.

Der Antrag wird nach näheren Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz einstimmig angenommen.

- b) Bebauungsplan

Nach dem Entwicklungskonzept und dem Flächenwidmungsplan ist als dritter Teil der Bebauungsplan zu überarbeiten bzw. an die vorgenannten Teile anzupassen. Die Gesamtüberarbeitung des Bebauungsplans besteht aus folgenden Teilen:



- Bestandsaufnahme
  - Entwurf der Abänderung des Bebauungsplanes
  - Verfahrenstechnische Betreuung, Endausfertigung
- Hiefür werden Kosten von € 40.800,00 inkl. MwSt. (Pauschalhonorar) entstehen.

Ich beantrage, das Büro DI Liske mit der Gesamtüberarbeitung des Bebauungsplans zu oben genannten Kosten zu beauftragen. Die Kosten sind voranschlagsmäßig bedeckt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Herr Stadtrat Arch. DI Harald Oissner berichtet:

Im Jahr 2015 wurde in der KG Großau der Ortskanal in der Berndorfer Straße getauscht; heuer wird die Straßenmeisterei in diesem Bereich einen neuen Straßenbelag einbauen.

Auch im Bereich der Vöslauer Straße (Ortseinfahrt bis Kirche) muss der Ortskanal getauscht werden. Um in diesem Bereich einen Straßenbelag im nächsten Jahr zu ermöglichen, sollen die Kanalarbeiten noch heuer durchgeführt werden. Die Kosten für diese außerplanmäßigen Arbeiten werden aus der Kanalarücklage bedeckt.

Ich beantrage, die Kontrahentenfirma Porr Bau GmbH Tiefbau, Enzenreith, mit der Durchführung der Arbeiten zu beauftragen und die Arbeiten bis maximal € 350.000,- durchzuführen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Gemeinderat Mag. Christina Grasl verlässt den Sitzungssaal.

12. Herr Stadtrat Arch. DI Harald Oissner berichtet:

Zusätzlich zum beschlossenen Programm für die Modernisierung der Öffentlichen Beleuchtung ergeben sich aufgrund unvorhergesehener Arbeiten der Wien-Energie (Wasserleitungsweg, Franz v. Suppe-Weg) sowie durch die Erneuerungsarbeiten bei Parkplätzen (Berger-Parkplatz, Buchart-Parkplatz) Kosten für Lieferungen, Montagen, Verkabelungen in der Höhe von ca. € 70.000,- inkl. MwSt.

Ich beantrage, die zusätzlichen Arbeiten durchzuführen und die oben genannten Kosten zu genehmigen; die Bedeckung erfolgt aus der Ausgleichsrücklage.

Der Antrag wird nach erläuternden Bemerkungen von Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz einstimmig angenommen.

13. Herr Stadtrat Arch. DI Harald Oissner berichtet:

Der am Bauhof in Verwendung stehende Klein-LKW Multicar hat ein Alter von 13 Jahren erreicht und weist einen entsprechend schlechten Zustand auf.

Ein Neufahrzeug soll ca. 6 to Gesamtgewicht aufweisen, Breite max. 1,80 m, kurzer Radstand, Allrad, Hydraulik für Schneepflug und Streuer, 3-Seiten Kipper, Kommunalausstattung. Weiters erneuert werden sollen Streuer und Schneepflug.

Für das Fahrzeug wurden Preise von zwei Anbietern eingeholt, alle Preise inkl. MwSt.:

Fa. Stangl Kommunlatechnik Multicar M 31  
5,9 to Gesamtgewicht, Schaltgetriebe € 102.000,00

Fa. Reform-Werke BOKI HY 1252B  
6,50 to Gesamtgewicht, hydrostatischer Fahrtrieb € 110.640,00

Da sich das bisherige Multicarfahrzeug von Anbeginn an als sehr reparaturanfällig gezeigt hat (schwacher Antriebsstrang, 4 Kupplungen, Rahmenbruch ....), sollte dem geringfügig teurerem Fahrzeug BOKI der Vorzug gegeben werden. Zwei unterschiedliche Fahrzeuge wurden probegefahren, wobei vom Bauhofpersonal eindeutig der stufenlose hydrostatische Fahrtrieb für die Winterdienstarbeiten bevorzugt wird.

Als passende Winterdienstgeräte wurden von Refom-Werke angeboten:

Springer Aufsatzstreuer AS 135 1.1 FS EW, 1,1 m<sup>3</sup> Salz, 450 l Sole € 28.352,40  
Schneeräumschild SL 2500 ca. € 10.000,00

Ich beantrage die Gesamtkosten für das Fahrzeug BOKI HY 1252B und Winterdienstgeräte von € 148.992,40 inkl. Mwst. zu genehmigen. Die Bedeckung ist im Voranschlag vorgesehen. Für die Winterdienstgeräte werden noch weitere Alternativgeräte geprüft und Preise erhoben. Die Beauftragung wird beim Bestbieter erfolgen.

Der Antrag wird nach erläuternden Bemerkungen von Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz einstimmig angenommen.

Frau Gemeinderat Mag. Christina Grasl betritt wieder den Sitzungssaal.

#### 14. Frau Stadtrat Anita Tretthann berichtet:

Im Stadtanzeiger 2017-02 rief die Stadtgemeinde Bad Vöslau zur Einreichung von Gesundheitsprojekten auf. Als Voraussetzung sollte die Praxis bzw. der Gesundheitsanbieter seinen Sitz in Bad Vöslau haben. Die geplante Aktion oder Veranstaltung sollte ebenfalls in Bad Vöslau stattfinden.

In der Folge wurden acht Gesundheitsprojekte ausgewählt, die bei nachweislicher Durchführung der Veranstaltung eine Förderung erhalten sollen.

- a) Petra Honies möchte drei Vorträge zu den Themen „Work-Life-Balance“, „Denken Sie sich gesund“ und „Erschaffe dein Leben neu“ in Bad Vöslau abhalten. Die Vorträge sollen im Herbst 2017 stattfinden. Die gelernte Mentaltrainerin praktiziert im Kammgarnzentrum Bad Vöslau. Als Unterstützung zur Abhaltung der Vorträge soll sie einen Betrag von € 100,-- inkl. MWSt. als Unterstützung erhalten.
- b) Christine Josefy ist praktizierende Reiki-Trainerin in Bad Vöslau. Sie möchte mit ihrem Projekt „Nachhaltige Änderung tut gut“ Menschen bei ihren Blockaden und Schwierigkeiten im Alltag helfen, um ausgediente Muster loszuwerden. Für ihren geplanten Workshop möchte die Stadtgemeinde sie mit einem Betrag von € 100,-- inkl. MWSt. unterstützen.
- c) Dr. Herwig Kropfmüller veranstaltet bereits zum wiederholten Mal die Vöslauer Schmerzgruppe. Der achtwöchige Kurs richtet sich an Patienten mit chronischen Schmerzen. In der Gruppe erhalten die Patienten Informationen rund um das Thema Schmerz, ergänzt mit Entspannungsübungen und Bewegungseinheiten. Dadurch soll eine nachhaltige Verbesserung der Schmerzsituation erreicht werden. Die Stadtgemeinde möchte dieses Projekt mit einem Betrag von € 500,-- inkl. MWSt. unterstützen.

- d) Dr. Elisabeth Neipp ist Fachärztin für Chirurgie und hat ihre Praxis in der Hochstraße angesiedelt. Sie hat für um Förderung für die Projekte „Fit trotz Krebs“ und „Wir werden fit“ angesucht.  
 „Fit trotz Krebs“ richtet sich an Menschen mit oder nach einer Krebsbehandlung. Es soll Fitness und Wohlbefinden der Patienten fördern und umfasst die Themen Ernährung, Bewegung und Sport, Krebs und Arbeit. Neben einem betreuten Schnuppertraining im Club Top Fit ist auch ein Einzelgespräch im Programm inkludiert. Das Programm „Wir werden fit“ richtete sich an Kinder und Jugendliche mit höherem Körpergewicht und soll diese an einen gesünderen Lebensstil heranführen. Ernährung und Freude an Bewegung sind wesentliche Kernthemen des Programms. Die Stadtgemeinde Bad Vöslau möchte beide Projekte mit einer Gesamtsumme von € 1.000,-- inkl. MWSt. unterstützen.
- e) Mag. Dagmar Popp ist als systemischer Coach und Organisationsberaterin, Traineein, Moderatorin und Kommunikationsberaterin tätig. Sie plant einen ganztägigen „Das tut mir gut“ Workshop. Verschiedene Körperübungen, Selbstreflexion, stärkende Coaching Einheiten, sowie alltagstaugliche Tipps sollen Teil des Workshops sein. Die Stadtgemeinde möchte dieses Projekt mit einem Betrag von € 100,-- inkl. MWSt. unterstützen.
- f) Die Resilienz-Expertin Karin Roth plant den mehrteiligen Kurs „Ich schau auf mich mit allen Sinnen“. Unter einem ganzheitlichen Aspekt wird pro Kurseinheit ein neues Thema behandelt, das sich an die verschiedenen Sinne richtet. Die Stadtgemeinde Bad Vöslau möchte das Projekt mit € 100,-- inkl. MWSt. unterstützen.
- g) Das Schmerzkompetenzzentrum Bad Vöslau gemeinsam mit der Tanzschule Dobner plant den achtwöchigen Tanz-Workshop „Spaß durch Bewegung“. Das Projekt richtet sich an Menschen, die mehr Bewegung in ihren (Berufs)Alltag bringen wollen. Es handelt sich dabei um keinen Tanzworkshop im herkömmlichen Sinn, denn die Tanzeinheiten werden medizinisch-professionell vom Schmerzkompetenzzentrum begleitet. Koordination, Korrektur von Fehlhaltungen und Kreislauftraining, aber natürlich auch die Freude am Tanzen sind unter anderem die Themen, die in dem Workshop behandelt werden. Die Stadtgemeinde möchte dieses Projekt mit einem Betrag von € 500,-- inkl. MWSt. unterstützen.

Ich beantrage, die oben angeführten Projekte mit der vorgeschlagenen Summe zu unterstützen.

Der Antrag wird nach erläuternden Bemerkungen von Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz einstimmig angenommen.

#### 15. Frau Stadtrat Anita Tretthann berichtet:

In der Sitzung vom März 2016 wurde die Durchführung des Reaudits und die Erarbeitung des UNICEF Zertifikats der „familienfreundliche Gemeinde“ beschlossen.

Seit diesem Zeitpunkt erarbeiteten fünf Arbeitsgruppen, die alle Lebensphasen und Generationen vertreten, an Themen, die in den nächsten drei Jahren durchgeführt werden. Die AG sind: Kleinkind, Jugend, nachelterliche Phase, Senioren und Lebensqualität für alle. Das Endergebnis wurde in einer Maßnahmenliste zusammengefasst. Die laufenden Projekte aus dem Audit werden natürlich weitergeführt.

Ich beantrage die vorliegenden insgesamt 26 Maßnahmen der 5 Arbeitsgruppen zu genehmigen um so den Startschuss zum Reaudit zu geben.

Der Antrag wird nach Wortmeldungen von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Franz Sommer, Herrn Gemeinderat Peter Gerstner und Frau Gemeinderat Marta Glockner sowie Erläuterungen durch Frau Stadtrat Anita Tretthann mit 1 Stimmenthaltung (GR Glockner, Grüne) mehrheitlich angenommen.

## 16. Herr Stadtrat Dr. Alexander Majewski berichtet:

Der Lions Club Bad Vöslau-Baden unterstützt finanziell und organisiert auch in diesem Schuljahr wieder die Projekte „Mein Körper gehört mir“ und „Die Nein-Tonne“ und hat die Stadtgemeinde um finanzielle Unterstützung ersucht. Die Veranstaltungen finden im ganzen Bezirk Baden statt – in Bad Vöslau in den Volksschulen Vöslau (3 Klassen) und Gainfarn (1 Klasse). Die Gesamtkosten betragen € 1.780,--.

Ich beantrage, wie in den Vorjahren eine Subvention in der Höhe von € 600,-- zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 17. Herr Stadtrat Prof. Dr. Franz Sommer berichtet:

In der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe mir zum Projekt „Musik- und Kunstschule Bad Vöslau“ im Schloss Gainfarn wurden hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise (Auslobung eines Wettbewerbs) die nächsten Schritte besprochen und akkordiert. Von drei Büros für Verfahrensorganisation wurden Angebote für die Abwicklung eines offenen, zweistufigen Ideenwettbewerbs eingeholt.

Seitens des Land Niederösterreich gibt es die Zustimmung zur Durchführung eines gemeinsamen Ideenwettbewerbs und dass Kosten bis zu einer Höhe von € 40.000,-- übernommen werden.

Für den kompletten Leistungsumfang (u.a. Verfahrensorganisation und -betreuung, Vorbereitung des Verfahrens, Erstellung der Unterlagen für die Interessentensuche, Erstellung der rechtlichen und technischen Ausschreibungsunterlagen, Abwicklung des Wettbewerbs, Koordination, Vorprüfung und Zusammenfassung) wurden folgende Angebote abgegeben (alle Kosten inkl. MwSt.):

next-pm ZT GmbH, Wien	€	29.736,00
Bmstr. Ing. Franz Anton NICHT, Gansbach	€	34.800,00
Heide FRITZ ZT GmbH, Wien	€	39.756,00

Ich beantrage, das Büro next-pm ZT GmbH. mit der kompletten Verfahrensorganisation und -betreuung für das Projekt „Musik- und Kunstschule Bad Vöslau“ zu obigen Kosten zu beauftragen; die Kosten sind voranschlagsmäßig bedeckt.

Nach Wortmeldungen von Herrn Gemeinderat DI Gregor Kasulke und Herrn Stadtrat Arch. DI Harald Oissner sowie Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz wird der Antrag einstimmig angenommen.

## 18. Herr Stadtrat Karl Wallner berichtet:

In Anbetracht der für Jungfamilien immer schwieriger werdenden Finanzsituation soll auch im Jahr 2017 wieder die Aktion „Schulstarthilfe“ durchgeführt werden.

Ich beantrage, allen Schulanfängern (erste Klasse Volksschule) mit Hauptwohnsitz in Bad Vöslau, die Geschwister haben und deren Familie Familienbeihilfe für mindestens zwei Kinder bezieht, eine einmalige Subvention von € 50,-- als Schulstarthilfe zu gewähren. Der Antrag hierfür muss bis spätestens Ende Oktober 2017 gestellt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 19. Herr Stadtrat Karl Wallner berichtet:

In den Schulen und Kindergärten in Bad Vöslau, Gainfarn und Großau wird den Kindern ein Mittagessen zu kostendeckenden Preisen angeboten. Auf Grund der allgemeinen Preiserhöhungen haben nun die Lieferanten des Essens für die Volksschule Bad Vöslau und das Kreative Lernzentrum Bad Vöslau sowie für die Kindergärten und die Krabbelstube eine notwendige Preisanpassung ab 4.9.2017 angekündigt.

Mittagessen in:	Lieferant:	bisher:	neuer Preis:
Kindergärten	Rathausstube	€ 3,00	€ 3,20
Krabbelstube	Rathausstube	€ 2,80	€ 3,00
Mittagessen VS Bad Vöslau und KLZ - Startbahn		€ 4,20	€ 4,30

Das Mittagessen in der Volksschule Gainfarn wird von der Fa. Gourmet geliefert und kostet im September unverändert € 3,80. Auch das Mittagessen in der Neuen Mittelschule, geliefert von der Fa. „Mr. P“ wird im September unverändert € 5,20 kosten.

Ich beantrage, die Kosten wie beschrieben festzusetzen.

Der Antrag wird nach Erläuterungen durch Herrn Bürgermeister DI Christoph Prinz einstimmig angenommen.

## 20. Herr Vizebürgermeister Gerhard Sevcik berichtet:

Die Firma Runnersfun wurde beauftragt, die Beschilderung der Vöslauer Wanderwanderwege zu überarbeiten.

Entstanden ist der Vorschlag einer „Wein-Wald-Wasser Wanderarena“ mit zehn neuen Rundwanderwegen auf insgesamt 97km Weglänge. Runnersfun schlägt weiters vor, fünf große Übersichtstafeln beim Bahnhof, Kurzentrum, Kurpark, Waldandacht und Steinbruchgasse anzubringen sowie zwei kleinere Übersichtstafeln beim Schutzhaus am Harzberg und der Vöslauer Hütte. Die Gestaltung der Wanderarena wird mit einem intuitiven Leit- und Markierungssystem erfolgen. Jeder Weg erhält eine bestimmte Wegfarbe. Die Wege werden in einer Freizeitkarte eingezeichnet und hinsichtlich ihrer Kilometrierung, voraussichtlichen Gehdauer, Wegebeschaffenheit und Besonderheit beschrieben. Alle Wanderwege können online über die Plattform „Outdoorfun“ heruntergeladen werden.

Der Preis Gesamtpaket, bestehend aus GPS Vermessung von zehn Wegen, kostenloser GPS Vermessung der bestehenden Themenwege, Kartographie und Streckenkonzeption, Beschreibung der Streckenprofile, Erstellung und Installation der Info- und Markierungstafeln, 2.000 Stück Freizeitkarten, Aufbereitung der Internetpräsentation und GPS Download beläuft sich auf € 54.600,-- inkl. MWSt. Bereits berücksichtigt sind ein Rabatt in Höhe von € 8.698,80 inkl. MWSt. sowie ein Nachlass in Höhe von € 18.000,-- inkl. MWSt. für die Vermarktungsgarantie.

Budgetär gedeckt über Konto 5/771000/729000 sind € 22.000,-- inkl. MWSt. Die restliche Bedeckung erfolgt aus der Ausgleichsrücklage.

Ich beantrage, die Firma Runnersfun mit der Neuinstallation der „Wein-Wald-Wasser Wanderarena“ zu beauftragen und die oben angeführten Kosten zu genehmigen.

Der Antrag wird nach Wortmeldungen von Frau Gemeinderat Dr. Kerstin Witzmann-Köhler, welche den Kosten-Nutzen-Faktor in Frage stellt, und von Frau Gemeinderat Barbara Schmidt, die die Wanderarena sehr begrüßt, sowie Erläuterungen durch Herrn

Bürgermeister DI Christoph Prinz mit 1 Gegenstimme (GR Dr. Witzmann-Köhler, FPÖ) mehrheitlich angenommen.

Ende der öffentlichen Sitzung 21.00 Uhr.

Beilage